

Der Vollzugsdienst

1/2020 – 67. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Des Dramas letzter Akt ...
Revisionsentscheidung des
BGH: FREISPRUCH !**

Vorgaben des Vollzugsgesetzes in
Rheinland-Pfalz maßgeblich

Seite 1

**Themen, die nie enden
und in allen Bundesländern
bewegen**

„Auf ein Wort“ zur beruflichen
Realität im Justizvollzug

Seite 41

**Alterssicherung: Schlägt im März
2020 die Stunde der Wahrheit
für die Beamtenversorgung ?**

Rentenkommission wird grundlegende
Vorschläge unterbreiten

Seite 57



**BSBD bei der Jahrestagung
des dbb 2020 in Köln gut vertreten.**

Mehr dazu: ab Seite 4



BUNDESHAUPTVORSTAND



SAARLAND

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Des Dramas letzter Akt ...
BGH spricht Rheinland-Pfälzer Kollegin und Kollegen frei
- 2 Gewalt gegen Bedienstete im Justizvollzug
- 3 Ländertreffen 2019 auf der Insel Reichenau – Exkursion in die JVA Saxeriet in der Schweiz
- 4 BSBD bei der Jahrestagung 2020 des dbb gut vertreten
- 6 Erstmals Frauenvertreterinnen auf der dbb Jahrestagung
- 6 Guter Rechtsschutz: Wichtige Säule der Gewerkschaftsarbeit
- 7 Kommentar von René Müller: Innovation vs. Rückschritt
- 8 2. dbb Bundessenorenkongress tagte in Berlin
- 8 Seminar zum Thema Mitgliederwerbung/Mitgliedergewinnung

LANDESVERBÄNDE

- 9 Baden-Württemberg
- 23 Bayern
- 27 Berlin
- 31 Brandenburg
- 33 Hamburg
- 38 Hessen
- 46 Mecklenburg-Vorpommern
- 49 Niedersachsen
- 50 Nordrhein-Westfalen
- 64 Rheinland-Pfalz
- 69 Saarland
- 72 Sachsen
- 74 Sachsen-Anhalt
- 79 Schleswig-Holstein
- 81 Thüringen
- 73 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 2/2020:



15. April 2020

Urkunden an 11 Anwärter*innen im Justizvollzug überreicht

Mangels genügender Kandidaten*innen ist der für April 2020 geplante Ausbildungsbeginn nicht gesichert

Situation in M-V 2020

Nach Jahren des Stillstandes war es Frau **Justizministerin Hoffmeister** gelungen im Jahr 2019 weitere 40 Ausbildungsplätze für Anwärter zu ermöglichen (wir berichteten – es konnten jedoch nur 31 geeignete Bewerber für den Ausbildungsbeginn im September 2019 gefunden werden).

Am 29. November 2019 erfolgte dann zunächst die Verleihung der Urkunden an 11 junge Kolleginnen und Kollegen, die die Ausbildung für den Allgemei-

nen Vollzugsdienstes an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Güstrow erfolgreich absolviert hatten.

nen Vollzugsdienstes an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Güstrow erfolgreich absolviert hatten. Die **Notwendigkeit, dass für den AVD im großen Umfang ausgebildet werden muss**, zeigte schon vor vielen Jahren **mein Vorgänger im Landesvorsitz des BSBD Mecklenburg-Vorpommern**, Kollege **Helmut Halwachs**, dem damaligen Abteilungsleiter der Abteilung 2 im Justizministerium, **Jörg Jesse**, anhand der vorliegenden Perso-

naldaten (Altersabgänge) auf. Dies alles war lange vor dem Amtsantritt von **Justizministerin Hoffmeister**.

Erfolgte dann eine Personalplanung und Personalentwicklungsplanung? Nein!

Dies wird aktuell nachgebessert, (aus gewerkschaftlicher Sicht schon lange überfällig) und in Ordnung gebracht! Frau **Ministerin Hoffmeister** wird dabei durch Abteilungsleiter, Herrn **Ministerialrat Stephan Hagemann**, unterstützt. Für beide eine Riesenaufgabe, denn auch für die Nachwuchsgewin-



Frau Justizministerin Katy Hoffmeister.



Frau RDin Hanke Vors. der Prüfungskommission.



Herr JOS Lehmann bei seiner Rede.

nen Vollzugsdienstes an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Güstrow erfolgreich absolviert hatten.

Alle Einstellungen waren für die JVA Bützow

Die Reden zur Verbeamtung auf Probe wurden u. a. von **Justizministerin, Frau Katy Hoffmeister**, sowie von **Frau Regierungsdirektorin Hanke**, der zukünftigen Leiterin der Justizvollzugsanstalt Neustrelitz, gehalten.

Sämtliche Kolleginnen und Kollegen wurden für die Justizvollzugsanstalt Bützow eingestellt.

Ein Schritt, der erforderlich war, da insbesondere in der Justizvollzugsanstalt Bützow, aber auch in den anderen Justizvollzugsanstalten des Landes Mecklenburg-Vorpommern aktuell und zukünftig Personal im Allgemeinen Vollzugsdienstes in erheblicher Anzahl benötigt wird. Wie üblich wurde auch



Übergabe der Urkunden am 29. November 2019.

Fotos (5): HJP

nung in der LG 2, 1. EA sind Visionen und große Anstrengungen erforderlich! 2020 sollten nunmehr zumindest drei Ausbildungskurse mit insgesamt 60 Anwärtern die AVD-Ausbildung beginnen.

Jedoch...

Der für April 2020 geplante Ausbildungsbeginn ist derzeit leider überhaupt nicht gesichert, da nicht genug Kandidaten für die Ausbildung vorhanden zu sein scheinen (18 Bewerber kamen in die engere Auswahl, nach Amtsarzt und Auskunft des Bundeszentralregisters) soll es nur noch 9 (!) Kandidaten*innen für die Ausbildung geben... WAS TUN???

Der BSBD M-V hofft darauf, dass eine große Anzahl der für das Jahr 2020 vorhandenen 60 Ausbildungsplätze doch noch besetzt werden können.

Bewerbern mehr bieten als einen sicheren Arbeitsplatz im ÖD

Aber um geeignetes Personal zu gewinnen, muss die Politik – hier der Landtag – Fantasie entwickeln und den



Das geehrte Geburtstagskind 2019 Klaus Bick (70.) und Jeannette Wachlin.

Foto: HJP

BSBD-Ortsverband der JVA Bützow

Weihnachtsfeiern fanden einmal mehr guten Anklang

Die Weihnachtsfeiern des Ortsverbandes fanden wieder in der Gaststätte des Hotels Bützower Hof statt.

Man kann das gemeinschaftliche Entessen bereits „traditionell“ bezeichnen, was bei den Kollegen*innen immer wieder einen guten Anklang findet. An zwei Terminen haben insgesamt mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen die jewei-

ligen Weihnachtsfeiern besucht. Diese wurden wieder hervorragend von unserer Kollegin und Schatzmeisterin des Ortsverbandes, Jeannette Wachlin, organisiert und vorbereitet.

Wir nutzten wie gewohnt üblich die Gelegenheit, die Jubilare mit runden Geburtstagen an diesen beiden Tagen zu ehren.

Hans-Jürgen Papenfuß



Die dringende Notwendigkeit, dass in großem Umfang ausgebildet werden muss, thematisierte bereits Helmut Halwachs in seiner Zeit als Landesvorsitzender des BSBD M-V.

Bewerbern mehr bieten als einen sicheren Arbeitsplatz im Öffentlichen Dienst.

Diejenigen, die wir für die Arbeit im Justizvollzug benötigen, sollen einen Beruf erlernt haben und im Leben stehen. Sie können nicht mit Trinkgeldern abgespeist werden und zudem noch ohne Entwicklungsperspektiven.

Es braucht Beförderungsmöglichkeiten, die Überarbeitung der schlechten Dienstpostenbewertung – aber hieran arbeitet die Landesregierung, die nicht nur den Höheren Dienst fokussieren darf!

Hans-Jürgen Papenfuß



Unsere Kolleginnen Suckow und Cadow sowie die Kollegen Hölker und Franz.

Foto: HJP

Veränderung im Hauptpersonalrat beim Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern

Michaela Metag verabschiedet



Staatssekretärin Birgit Gärtner verabschiedete Michaela Metag.

Foto: HJP

In dem letzten Monatsgespräch des Jahres 2020, im Dezember, verabschiedete Frau Staatssekretärin Gärtner die langjährige Vorsitzende des Hauptpersonalrates, Frau Michaela Metag.

Michaela Metag legte zum Ende des Jahres 2019 ihr Mandat als Mitglied im Hauptpersonalrat für die Gruppe der Tarifbeschäftigten nieder, da sie noch im ersten Quartal 2020 in Rente gehen wird.

Die Mitglieder des BSBD im Hauptpersonalrat und auch unser ehemaliger Hauptpersonalratsvorsitzender Helmut Halwachs, haben die konstruktive und gute Zusammenarbeit mit Michaela Metag während der ganzen Jahre ihrer Tätigkeit stets zu schätzen gewusst.

Wir wünschen Michaela alles Gute für ihre Zukunft und wissen, dass bei ihr und ihrem Mann viele Pläne, auch mit der gesamten Familie, vorhanden sind.

Hans-Jürgen Papenfuß

Aktuelles in Mecklenburg-Vorpommern

Als BSBD Mecklenburg-Vorpommern können wir weiterhin konstatieren, dass sich die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter Justizvollzug im Ministerium, Herrn **Stephan Hagemann**, etabliert hat. Wir können offen miteinander reden, ohne Tagesordnung, und trotz allem (oder gerade deshalb?) viele Themen ansprechen und **Herrn Hagemann** über unsere Sichtweise informieren. Mit **Herrn Hagemann** haben wir einen sehr offenen Abteilungsleiter, der große Aufgaben vor sich hat, der jedoch sehr lösungsorientiert an die Arbeit heran geht. **Herr Hagemann** fokussiert den Justizvollzug in Mecklenburg-Vorpommern und die Personalsituation, sowie die erforderliche Personalentwicklung.

Wir wünschen uns als BSBD, dass wir weiterhin gemeinsam an diesem Ziel arbeiten, den Vollzug in M-V zu entwickeln und in neue Pfade zu lenken – am Strafvollzugsgesetz und den Aufgaben orientiert.

Öffentlichkeit

Immer wieder gerät der Justizvollzug in Mecklenburg-Vorpommern in die Öffentlichkeit. Hatte der in den vorigen Ausgaben des Vollzugsdienstes erwähnte Gefangene, „der sich so vehement für das Personal einsetzte“, einige Zeit Ruhe gegeben, so ist er wieder mit einem offenen Brief aktiv geworden. Wenn Genannter aus Sicht des BSBD M-V nicht immer die Unwahrheit gesagt hat, so hat er in diesem letzten Brief jedoch deutlich falsche Zahlen bspw. über den Krankenstand geliefert. – Einfach überzogen!

ment für das Personal einsetzte“, einige Zeit Ruhe gegeben, so ist er wieder mit einem offenen Brief aktiv geworden. Wenn Genannter aus Sicht des BSBD M-V nicht immer die Unwahrheit gesagt hat, so hat er in diesem letzten Brief jedoch deutlich falsche Zahlen bspw. über den Krankenstand geliefert. – Einfach überzogen!

Positives

Es hat weiterhin Beförderungen über alle Laufbahngruppen gegeben. Es sind aber immer noch Verfahren z. B. vor dem Verwaltungsgericht anhängig – zum Teil wird seitens des Abteilungsleiters im Justizministerium eine konstruktive Lösung angestrebt (für die Kolleginnen/Kollegen).

Schade

Bislang konnte die Stelle der Anstaltsleitung der JVA Stralsund nicht besetzt werden und wird seit langer Zeit kommissarisch durch den Vollzugsleiter

und Diplom-Psychologen **Kay Gau** mit übernommen. Dem BSBD ist bewusst, dass das Ministerium, namentlich **Herr Hagemann**, auch hier an einer Lösung arbeitet.



Ein Blick auf die JVA Stralsund.

Auf die JVA Stralsund kommen nämlich demnächst große Aufgaben zu, da der Ausbau des Offenen Vollzuges für Frauen realisiert wird. Zudem steht die technische Sanierung der JVA an.

Die Leitung der JVA muss dringend verstärkt werden.

Hans-Jürgen Papenfuß